

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Der Einzug des deutschen Kaiserpaars in Jerusalem

hat diesen Sonnabend Nachmittag in feierlicher Weise unter großem Jubel der Bevölkerung stattgefunden.

Nach dem Mahl begaben sich die Majestäten gegen 3 Uhr Nachmittags vom Jaffa-Thore aus zu Fuß zur heiligen Grabeskirche...

Die andächtige Huldigung, welche Euere erhabenen Majestäten unserm Erlöser darzubringen gekommen sind, ist ein so großer Akt der Frömmigkeit...

Auch der griechisch-orthodoxe und der armenische Patriarch hielten Huldigungsansprachen an die Majestäten, welche hierauf die Grabeskirche durchschritten.

Der evangelische Kultusminister Boffe, umgeben von der evangelischen Gemeinde Jerusalems, gedachte in einer Ansprache der geschichtlichen Erinnerungen...

Um 6 Uhr fand im deutschen Konsulat der Empfang des Konsularkorps, der türkischen Notabilitäten, der drei Patriarchen und sonstiger kirchlicher Würdenträger statt.

Dem katholischen Patriarchen von Jerusalem, Monsignore Biagi, verlieh der Kaiser den Rothen Adlerorden erster Klasse, dem Weihbischof Monsignore Appolia und dem Custoden der „heiligen Erde“ Vater Aurelio den Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern.

Sofort nach der Ankunft Kaiser Wilhelms und der Kaiserin Auguste Viktoria in Jerusalem wurden zwischen dem Kaiser und dem Sultan Depeschen gewechselt.

Diesen Sonntag Vormittag besuchte das deutsche Kaiserpaar den Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Bethlehem und sodann die Geburtskirche und das neu-erbauten Johanniterwaisenhaus.

Das Zeltlager für das Kaiserpaar und sein Gefolge befindet sich östlich von der armenischen Kirche bei Jerusalem. Ein Baumgarten in deutschem Privatbesitz bot die willkommenen Gelegenheit, auf eigenem Grunde die kleine Zeltstadt entstehen zu lassen.

Luftig flattern die schwarz-weiß-rothen Fähnchen von den Spitzen der runden Zelte, überragt von der Kaiserstandarte an einem hohen Mast.

Bei der Menge von Zelten hat man sie nahe aneinander rücken müssen, und die Haltestricke bilden ein völiges Netz, das die Gassen zu beiden Seiten begleitet.

Der Beschluß des Pariser Kassationshofes

in Sachen der Revision des Prozesses Dreyfus lautet (in deutscher Gerichtssprache, unter Weglassung einiger formeller Erwägungen) in der Hauptsache etwa folgendermaßen:

Nach Einsicht des Schreibens des Justizministers vom 27. September 1898; nach Einsicht des Gutachtens des Staatsanwalts am Kassationshof, wodurch das Gericht mit der Verurteilung befaßt wurde, welche das erste Pariser Kriegsgericht am 22. Dezember 1894 gegen Alfred Dreyfus fällte...

Der Pariser Kassations-Gerichtshof hat also die Revisionsfrage durchaus noch nicht vollständig entschieden, sondern eine „ergänzende Untersuchung“ angeordnet.

„La vérité est en marche et rien ne l'arrêtera — die Wahrheit ist im Anmarsch und nichts wird sie aufhalten!“

Die Revision eines Prozesses ist nach französischem Recht (Artikel 443 des Strafgesetzbuchs von 1894) u. A. zulässig, wenn ein Zeuge nachträglich wegen falschen Zeugnisses gegen den Angeklagten verurtheilt ist.

leicht wieder an Schärfe zunehmen. Auf die Geschicklichkeit der neuen Minister wird sehr viel ankommen. Faure, der Präsident der französischen Republik, besteht darauf, daß Freycinet das Kriegsministerium übernehmen soll.

Es mag auf den ersten Blick seltsam erscheinen, daß der Kassationshof dem Antrage des Generalstaatsanwalts, die Unterbrechung der Strafe Dreyfus' anzurufen, vorläufig nicht stattgegeben hat.

Berlin, den 31. Oktober.

Am Sonnabend waren es 25 Jahre, seit König Albert von Sachsen die Regierung seines Landes angetreten hat. Das Regierungsjubiläum ist auf Wunsch des Königs, um dem Lande eine kostspielige Doppelfeier zu ersparen, bereits am 23. April d. Js. zugleich mit dem 70. Geburtstag des Königs feierlich begangen worden.

Am heutigen Tage blüht Seine Majestät der König von Sachsen auf eine fünfundsiebenzigjährige, reich gesegnete Regierungzeit zurück. Seine Majestät der Kaiser mit den verbündeten Regierungen und das gesammte Vaterland fühlen sich in dem aufrichtigsten Wunsche vereint, daß der erlauchte Monarch noch viele Jahre seines hohen Alters in ungechwächter Kraft zum Wohle seines Landes und des deutschen Reiches walten möge.

Ein Denkmal für Kaiser Wilhelm I. und für Kaiser Friedrich III. ist am Sonntag in Guben durch den Prinzen Heinrich von Carlowitz enthüllt worden.

Der Verein zur Förderung des Deutschtums in den Ostmarken wird zusammen mit dem Frauenverein für die Ostmarken am 13. oder 16. November in den Krollischen Räumen zu Berlin eine Gedächtnisfeier für den Fürsten Bismarck veranstalten.

Die Eröffnung des Landtages wird, den „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge, erst in der ersten Hälfte des Januar erfolgen.

Dem Landtage wird voraussichtlich eine Vorlage betreffend die Vertiefung der Haderslebener Fährde auf 5 1/2 Meter zugehen.

Ein Gesetzentwurf, betreffend den Schutz der Angestellten im Handelsgewerbe, als Ergänzung der Gewerbeordnung soll in Vorbereitung und für Erledigung im Bundesrat und Reichstag bestimmt sein.

Die Welfen lassen von ihrem thronrührigen Wunsche einer Wiederherstellung des Königreichs Hannover nicht ab und erinnern immer wieder daran, weisen sich Preußen und das Reich ihrerseits zu gewärtigen hat.

Die Reichskommission für Arbeiterstatistik ist zum 17. November einberufen worden. Die diesmalige Verhandlung wird sich auf etwa vier Tage erstrecken, da die Vernehmung der Sachverständigen betr. der Erhebungen im Gastwirthsgewerbe viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Das Ministerium für Landwirtschaft beabsichtigt, für den Zeitraum von zwei Monaten einen Thierarzt an die dänische Grenze zu entsenden, um die von Dänemark nach Deutschland eingeführten Rinder zu untersuchen.

Generalfeldmarschall Graf Wlumenthal hat des milden Wetters wegen seine Leberfieberkur nach Berlin noch hinausgeschoben. Der Marschall weilt zur Zeit auf seinem Landsitz in Quellendorf bei Coethen.

















Heinrich Martin's denkwürdige Nacht.

3. Fortf.] Von Alfred Meißner. (Nachdr. verb.)

Ein Blick des Jammers flog über das Gesicht des Mädchens. Sie verglich den jungen Deutschen, der so edel entzugend vor ihr stand, mit dem, dessen Leidenschaft sie zu so unbedachten Schritten hingerissen, und der Vergleich, den sie anstellte, fiel sehr zum Nachtheile des Letzteren aus. „Herr Martin“, fragte sie nach einer Pause, „was denken Sie von mir?“

An der Thür trennten sie sich und jedes ging auf seine Stube mit dem Vorsatz, im Schlafe Ruhe und Vergessen zu suchen.

Als Heinrich Martin spät, gegen Mittag, erwachte, wirbelte ihm noch der Kopf von allen Vorgängen dieser Nacht. Er war einen Augenblick geneigt, Alles für einen Traum zu halten, aber ein Blick auf die Thür des Nebenimmers sagte ihm, daß Alles Wahrheit sei.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterzeichnung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abkommens-Eintragung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

Wormberg, 29. Oktober. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen nach Qualität 158-161 Mark. Roggen nach Qualität 132-138 Mark.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Mag. Sabersky, Berlin, 29. Oktober 1898.

Table with 4 columns: Category (e.g., Ia Kartoffelmehl), Price Range (e.g., 19 3/4 - 20 1/4), and other details.

Stettin, 29. Oktober. Spiritusbericht. Loco 39.50 bez.

Magdeburg, 29. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendenten 10,50-10,65.

Von deutschen Fruchtmarkten, 28. Oktober. (N.-Anz.) Aachen: Weizen Mk. 16,30, 16,90 bis 17,50.

Verschiedenes.

— Eine Eisenbahnbrücke über die Donau soll demnächst gebaut werden. Zwischen Serbien und Rumänien ist ein Vertrag abgeschlossen worden.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

THEE-MESSMER

Verühmte Mischungen Mk. 2,80 und 3,50 v. Fund. Probepackete 60 und 80 Pfg. bei F. A. Gaebel Sohn Nachf., Graudenz.



Zur Beachtung: Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten, seit 16 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Ärzte geprüften Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen deutschen Marken-





